

Management der Folgen eines ausgedehnten Eintrages von Dioxinen in die Nahrungskette unter Anwendung einer erweiterten Risikokategorisierung von Betrieben, Nutzungsgruppen und Lebensmitteln.

Tierärztliche Hochschule Hannover

vorgelegt von Frau Dr. Kathrin Dirks

Hannover 2013

Bei dieser Arbeit handelt es sich um eine ausgesprochen hochwertige Arbeit, die den Dr. Eberhardt Lienhop Preis erhalten hat. Umfänglich wird die rechtliche Situation hinsichtlich der Dioxingehalte dargestellt. Die Arbeit geht zurück auf den Dioxinskandal von 2010 und 2013, wo belastetes Fett in Futtermittel mit eingemischt wurde.

Ziel der Untersuchung war es, anhand der wissenschaftlichen Ergebnisse eine Verifizierung der zwei Konzepte der Risikokategorisierung nach dem Ampel-System und der erweiterten Risikokategorisierung durchzuführen.

Bei der Risikokategorisierung auf rechnerischer Basis und anschließender Einteilung in rote, gelbe und grüne Lieferbetriebe handelt es sich um nichts anderes, als auf dem rechnerischen Wege eine Risikobewertung durchzuführen, in dem man das kontaminierte Futtermittel (in diesem Fall Fett) hinsichtlich des Dioxingehaltes auf das Endfuttermittel umrechnet.

Bei der erweiterten Risikokategorisierung handelt es sich dabei um die Einschätzung des Risikos für verschiedene Nutzungsgruppen und produzierte Lebensmittel. Folgende Punkte fließen ein:

1. Betroffene Tier- bzw. Nutzungsarten
2. Höhe und Dauer der Dioxinexposition der Futtermittel
3. Bisher nachgewiesene Dioxingehalte in den jeweiligen tierischen Produkten
4. Toxikokinetische Kenntnisse über das Dioxinverhalten in der jeweiligen Tier-/ Nutzungsart

In der Arbeit sind viele, weitere Informationen zum Thema Dioxin enthalten.